

6. Freiwilligen- & Ehrenamtstag

DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.



Samstag, 20. März 2021

09:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Programm und Anmeldeunterlagen

Der 6. Freiwilligen- und Ehrenamtstag will dazu beitragen, Rotkreuzarbeit durch das Ehrenamt im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. langfristig zu sichern, auszubauen und stetig zu erweitern. Die Teilnehmer*innen sollen ihre Kompetenzen und Erfahrungen einbringen und als Multiplikator*innen die Ergebnisse in den gesamten Verband hineinragen. Gleichzeitig soll auch die Vielfalt im Roten Kreuz nach Innen und Außen dargestellt, erlebbar und miteinander gestaltet werden. Konkrete Ziele sind:

- Stärkung des Ehrenamtes im Verband
- Vermittlung von Informationen und Wissen für die Stärkung des ehrenamtlichen Handelns
- Förderung des fachlichen Austauschs zu Themen der Ehrenamtsförderung im DRK
- Förderung des Know-How Transfers im Ehrenamt
- Mitgestaltung gesellschaftlichen Wandels
- Unterstützung beim Aufbau und bei der Intensivierung von Netzwerkarbeit im Gesamtverband
- Präsentation von Praxisbeispielen zum ehrenamtlichen Engagement und Stärkung des Erfahrungsaustausches

Zielgruppe

Ehren- und hauptamtliche Rotkreuzler*innen aller DRK-Gliederungen, Gemeinschaften und DRK-Einrichtungen in Westfalen-Lippe, die ehrenamtliche Rotkreuzarbeit fördern und weiterentwickeln wollen.

Tagungsort

Eröffnung und Abschluss:

Veranstaltungssaal von WestLotto
Weseler Straße 108-112, 48151 Münster
Eingang über Von-Stauffenberg-Straße
(ausgeschildert ab DRK-Landesgeschäftsstelle)

Infoshops:

DRK-Landesgeschäftsstelle und
DRK-Tagungshotel Dunant
Sperlichstraße 25/27, 48151 Münster

Falls die Corona-Pandemie eine Austragung in Präsenzform nicht zulässt, wird die Veranstaltung virtuell bzw. virtualisiert durchgeführt und Programm sowie Konzept entsprechend angepasst. Entsprechende Entscheidungen und weitere Informationen werden laufend beraten und rechtzeitig kommuniziert.

Veranstalter

DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.
Servicestelle Ehrenamt
Sperlichstraße 25
48151 Münster

Ansprechpartner*innen:
Helena Tenambergen und Markus Wensing
Telefon: 0251/9739 -216 und -232
E-Mail: ehrenamt@drk-westfalen.de

Kosten

Der Teilnahmebeitrag beträgt 25,- Euro.

Hierin sind enthalten:

- Kosten für Veranstaltung und Infoshops
- Markt der Möglichkeiten
- Vollverpflegung während der gesamten Tagung
- Abendbuffet

Reisekosten werden nicht erstattet.

Die Veranstaltung wird freundlicherweise unterstützt von:



Anmeldung

Verbindliche Anmeldungen sind bis zum 28. Februar 2021 unter folgendem Link möglich:

<https://eveeno.com/264771731>



Bitte beachten Sie, dass Sie im Rahmen der Anmeldung gebeten werden anzugeben, an welchen Infoshops Sie teilnehmen möchten. Bitte treffen Sie Ihre Entscheidung also bereits zuvor. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Ihre Anmeldung ist erst mit Eingang des Teilnahmebeitrages gültig. Die Überweisung des Teilnahmebeitrags erbitten wir innerhalb von 14 Tagen unter Angabe des Verwendungszwecks „6. Freiwilligen- und Ehrenamtstag, Name XY“ auf das Konto:

DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.
DE78 3005 0000 0000 601526
BIC / SWIFT : WELADED
bei der Hessischen Landesbank

Eine gesonderte persönliche Rechnung erfolgt nicht. Bitte klären Sie im Vorfeld Ihrer Anmeldung, ob die Teilnahme-kosten von Ihrer DRK-Gliederung übernommen werden können. Eine Kostenerstattung bei Stornierung Ihrer Teilnahme ist leider nicht möglich. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine persönliche Teilnahmebestätigung.

Programm

Plenum (Veranstaltungssaal WestLotto):

- | | |
|------------------|--|
| 09:30 Uhr | Anreise, Anmeldung und Empfang mit Steh-Café |
| 10:00 Uhr | Begrüßung und Moderation
Tanja Knopp und Sören Ledig
<i>Landesrotkreuzleiterin, JRK-Landesleiter</i> |
| | Grußworte
Dr. jur. Fritz Baur
<i>Präsident DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.</i> |
| | N.N.
<i>Geschäftsführung WestLotto</i> |
| 10:20 Uhr | Präsentation und Vorstellung der Aussteller „Markt der Möglichkeiten“ |
| 10:40 Uhr | Impulsvortrag zum Tagungsthema „Zwischen Menschlichkeit und Digitalisierung“
Kai Heddergott
<i>Kommunikationsberater</i> |

DRK-Tagungshotel Dunant und DRK-Landesgeschäftsstelle:

- | | |
|------------------|---|
| 11:30 Uhr | Infoshops 1 bis 10 |
| 13:00 Uhr | Mittagspause mit Imbiss im Netzwerk-Café „Henry“
Informeller Austausch |
| 14:15 Uhr | Infoshops 11 bis 20 |

Plenum (Veranstaltungssaal WestLotto):

16:30 Uhr	Markt der Möglichkeiten und Dialog-Thementische: Begegnen, Austauschen, Vernetzen
17:15 Uhr	Interaktive Auswertung des 6. Freiwilligen- und Ehrenamtstages Tanja Knopp und Sören Ledig <i>Landesrotkreuzleiterin, JRK-Landesleiter</i>
18:00 Uhr	Einladung zum WestLotto-Abendbuffet
19:00 Uhr	Veranstaltungsende

Übersicht zu den Infoshops

Infoshops 1 bis 10

11:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Infoshop 1: **Digitale Generationen zielgerichtet ansprechen und passend über die eigene Arbeit informieren**
Referent: Kai Heddergott, Kommunikationsberater

Wie kann ich sicherstellen, dass die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit meiner ehrenamtlichen Arbeit bei unterschiedlichen Zielgruppen richtig ankommt? Was sollte ich dazu wissen, wie die unterschiedlichen Generationen zwischen 17 und 70 Jahren ticken, wenn es darum geht, sie per Internet über E-Mail bis hin zu Social Media zu erreichen? Im Infoshop werden die Unterschiede der Zielgruppen erläutert und für die Alltagspraxis mit Checklisten aufgezeigt, wie man jede (digitale) Generation am besten anspricht. Und nebenbei gibt's noch ein paar Tipps dazu, wie man auch intern im eigenen Team die unterschiedlichen Kommunikationsgewohnheiten von Jung und Alt am besten berücksichtigt.

Infoshop 2: **Strategie 2030: Sachstand und Aussicht**
Referentin: Viet-Chi Pham, Referentin des Generalsekretärs
DRK-Generalsekretariat, Berlin

Wofür steht das DRK? Vor welchen Herausforderungen stehen wir? Was wird vom DRK erwartet und wohin will das DRK? Um herauszufinden, wie das DRK von innen und außen wahrgenommen wird und welche Herausforderungen und künftigen Trends für das DRK gesehen werden, wurde im Rahmen des DRK-Strategieentwicklungsprozesses eine erste Diskussionsphase durchgeführt, deren Ergebnisse im Herbst 2019 zusammengetragen und ausgewertet wurden. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der ersten Phase bilden nunmehr die inhaltliche Grundlage für die zweite Diskussionsphase im Jahr 2020/2021. Im Rahmen des Infoshops stellen wir die Ergebnisse der ersten Diskussionsphase vor und möchten gemeinsam mit den Teilnehmenden in eine erste Diskussion zur Frage „Wie sieht **Ihr** Traum vom DRK 2030 aus?“ einsteigen.

Infoshop 3: **Konflikte im DRK - Herausforderung und Chance**
Referentin: Astrid Mai, Business Coach - Management Trainer - Counselor

Wo viele Menschen zusammenkommen und miteinander kooperieren wie im DRK, entstehen auch immer wieder Konflikte. Manchmal treten sie offen zu Tage, manchmal schwelen sie über lange Zeit knapp unter der Oberfläche und beeinflussen das zwischenmenschliche Klima. Im Rahmen des Infoshops wird aufgezeigt, wie Konflikte entstehen, welche Auswirkungen sie haben können und warum die Klärung von Konflikten wichtig ist

Infoshop 4:**drkserver**

Referent:

Sebastian Driemer, Referent Kompetenzzentrum drkserver
DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

Egal ob JRK-Gruppenstunde oder WuS-Aktivitäten, Bereitschaftsabend oder Fahrzeugprüfung – der drkserver ist Ihr Werkzeug für den ehrenamtlichen Alltag und die Planung von Ereignissen im DRK. Welche Vorteile der drkserver hat, wie Sie drankommen und wie Sie Hürden überspringen: Dieser praxisorientierte Infoshop verrät es Ihnen. Deswegen: Laptop, Tablet und Neugier mitbringen. Wenn der drkserver für Sie Neuland ist, sind Sie in diesem Infoshop genau richtig. Es handelt sich also nicht um eine Schulung oder ein Fachfragenforum für Fortgeschrittene.

Infoshop 5:**Selbst- und Nachbarschaftshilfe: unverzichtbar für das Rote Kreuz**

Referent:

Matthias Klein-Lucht, Bereichsleiter Nationale Hilfsgesellschaft
DRK-Kreisverband Wiesbaden e.V.

Das Thema Selbst- und Nachbarschaftshilfe ist aktueller denn je, das hat sich in der Corona-Krise gezeigt. Einige Projekte wurden innerhalb kürzester Zeit auf die Beine gestellt. Die Bevölkerung hat eine große Engagement- und Hilfsbereitschaft gezeigt. Anhand von Best Practice Beispielen wollen wir uns anschauen, wie sich Nachbarschaftshilfe in Corona-Zeiten strukturiert hat und welche Funktion das Rote Kreuz dabei hatte.

Außerdem wollen wir uns mit diesen Fragen beschäftigen:

- Welchen Bedarf gibt es im Rahmen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe auch über Corona hinaus?
- Welche Bedeutung hat die Selbst- und Nachbarschaftshilfe für das Rote Kreuz?
- Warum die Förderung eine Aufgabe des Roten Kreuzes ist und welche Möglichkeiten gibt es?
- Welche Chance entsteht dadurch für das Rote Kreuz?

Infoshop 6:**Fotografieren mit dem Smartphone für eine attraktive Öffentlichkeitsarbeit**

Referent:

Matthias Budde, Fotograf und Coach

Wie können wir unseren Einsatz, unseren Informationsstand oder unseren Tag der offenen Tür so fotografisch einfangen, dass wir tolle Erinnerungen daran haben und dies attraktiv in den sozialen Medien wirkt? Wie können wir eindrucksvoll viele Personen erreichen mit guten Fotos? Der Fotograf Matthias Budde erklärt, wie man mit Perspektivwechsel Wirkung erzielt, „bessere“ Bilder fertigt und lädt zum praktischen Ausprobieren ein!

Infoshop 7:**Rotkreuzarbeit erlebbar machen: Storytelling mit 360° Videos**

Referent:

Markus Ohm
DRK-Kreisverband Herford-Stadt e.V.

Ehrenamt im Roten Kreuz ist sexy und attraktiv. Mit 360-Grad Videos kann Ehrenamt aus allen Perspektiven neu präsentiert werden. Innovatives Werben für die Rotkreuzarbeit vor Ort ist einfach umsetzbar. Im Infoshop werden praktische Beispiele vorgestellt wie mit einem 360-Grad Rundumblick das Ehrenamt wirkungsvoll in Szene gesetzt und gefördert werden kann. Täglich erhöht sich die Anzahl der 360-Grad Videos, die auf Plattformen wie YouTube oder Vimeo hochgeladen werden. Dieser Trend ist nicht aufzuhalten.

Infoshop 8: Arbeitssicherheit in der Zukunft
Referenten: Dr. Ing. Dierk Landwehr und Christian Kleinberns
DRK-Einsatzstaffel Westfalen, Nottuln

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Verordnungen im Bereich Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz ist auch für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen im DRK eine Verpflichtung. In diesem Workshop soll über die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen und die Delegation von Verantwortung diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Infoshop 9: Interne Vernetzung und Wissensmanagement digital verbessern
Referentin: Dr. Beate Rottkemper, Projektkoordinatorin „Wandel.Wohlfahrt.Digitalisierung“
Kompetenzzentrum Digitalisierung des DRK-Bundesverbands, Münster

Immer wieder zeigt sich im Rotkreuzalltag, dass die Vernetzung innerhalb des Verbands zu den größten Herausforderungen gehört. Wie kann es gelingen, Informationen allen Personen zukommen zu lassen, die diese erhalten sollen? Wie kann sich die*der Einzelne noch in der Informationsflut zurechtfinden? Im Infoshop werden digitale Werkzeuge für die Vernetzung und für das Wissensmanagement vorgestellt.

Infoshop 10: Digitalisierung in der Blutspende
Referierende: Kerstin Gardeik, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit im Zentrum für Transfusionsmedizin Hagen
Stephan David Küpper, Pressesprecher und Leiter Unternehmenskommunikation
DRK-Blutspendedienst West

Wie verändert sich die Blutspende durch die Digitalisierung und was verändert sich für das Ehrenamt? Die Digitalisierung in der Blutspende ist in aller Munde. Von der Bewerbung der Termine bis zu den Veränderungen auf den Blutspendeterminen werden digitale Abläufe zu Veränderungen führen. Auch die Anforderungen an das Ehrenamt ändern sich. Wir wollen in diesem Infoshop alle interessierten Ehrenamtlichen informieren. Deren vorbildlichen Leistungen in der unentgeltlichen Blutspende wollen wir weiter fördern und gemeinsam ausbauen. Im Infoshop werden daher praxisnahe Möglichkeiten vorgestellt und wichtige Fragen beantwortet.

Infoshops 11 bis 20 **14:15 Uhr bis 15:45 Uhr**

Infoshop 11: Social Media- Neue Herausforderungen im digitalen Zeitalter ehrenamtlich meistern
Referent: Tobias Exner, Leiter Stabstelle Kommunikation
DRK-Landesverband Westfalen-Lippe

Social Media kommt in unserem Rotkreuz-Alltag vielfältig zum Einsatz: Denn an Facebook, Instagram, Twitter und Co. kommt heute keine Organisation mehr vorbei. Die Sozialen Medien ermöglichen es uns, schnell mit Interessierten in Kontakt zu kommen. Sie ermöglichen aber auch den regelmäßigen Austausch mit unseren Fans und Followern. Die Geschwindigkeit, mit der wir kommunizieren, steigt und so werden Rückmeldungen auf Fragen, Kommentare und erzählte Geschichten oft zeitnah erwartet. Im digitalen Zeitalter sind neue Herausforderungen anzunehmen. Im Infoshop werden diese thematisiert und Praxiswissen für eine gute Social-Media-Kommunikation im Rotkreuzalltag vermittelt.

Infoshop 12: Konzept „Digitale Helfer*innen“: Neues Engagement im Roten Kreuz

Referent: Alexander Hermelink, Stellv. Kreisrotkreuzleiter
DRK-Kreisverband Herford-Land e.V.

Warum nicht zusätzlich eine ehrenamtliche Struktur schaffen, in der sich hunderte Freiwillige beim Roten Kreuz engagieren? Das digitale Ehrenamt eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, sich via Apps und Internetseiten ehrenamtlich beim Roten Kreuz zu engagieren. Egal ob von Zuhause oder von unterwegs, egal ob morgens, mittags oder abends. Es ist keine Utopie, neue Wege im Ehrenamt zu gehen. Es erfordert aber Willen, Mut und Kreativität. Das Konzept „Digitale Helfer*innen“ bietet Riesenchancen und schafft einen Mehrwert für alle DRK-Gliederungen.

Infoshop 13: Wie man Vereinsführung und Personalentwicklung lernt – Die novellierte Leitungskräfte- Qualifizierung im DRK

Referent: Dr. Thomas Münzberg, Fachbereichsleiter
DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

Die novellierte Leitungskräfte-Qualifizierung im DRK hält seit 2020 Einzug im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. Durch sie sollen die Leitungskräfte der Rotkreuzgemeinschaften noch besser vorbereitet und begleitet werden, ihre Rotkreuz-Vereine zu prägen und in die Zukunft zu führen. Von „Teamentwicklung und Konfliktmanagement“, über „Freiwilligenkoordination“ bis zum „Rotkreuz-Aufbauseminar“ lernen die Teilnehmenden die Ideen und die Motivation der Neuerungen der Ausbildung kennen. Auch werden die damit einhergehenden Änderungen in der Führungskräfte-Qualifizierung besprochen und die Kernelemente guter Vereinsführung und Personalentwicklung diskutiert.

Infoshop 14: Schule und Rotes Kreuz- Zwei Welten treffen aufeinander

Referent: Sebastian Bunse, Bildungsreferent im Modellprojekt „JRK & Schule“
DRK-Kreisverband Unna e.V.

Es steht mittlerweile außer Zweifel, dass die Hilfsgesellschaften ihre künftigen Akteure in möglichst jungen Jahren für die Arbeit begeistern müssen, wenn eine Chance bestehen soll, die Arbeit fortführen zu können. Da sind Schulen als Ort und Institution für junge Menschen natürlich prädestiniert für entsprechende Angebote. Die Zusammenarbeit mit den Schulen kann aber nur gelingen, wenn verschiedene Parameter berücksichtigt werden, z.B.: pädagogisch wertvolle Programme für verschiedene Altersgruppen, Kontinuität und Verlässlichkeit in der Betreuung, professionell agierende Mitarbeiter*innen, Angebote zu den Schulöffnungszeiten, Serviceleistungen für Schulen, faires und transparentes Preis-Leistungsverhältnis des Angebotes (wenn es denn etwas kosten muss), attraktive und praktikable Angebote für den individuellen Übergang von Schule in den Verband. Im Infoshop werden verschiedene dieser Programme vorgestellt und diskutiert sowie auf weitere Erkenntnisse aus dem Modellprojekt Schularbeit im Kreisverband Unna hingewiesen.

Infoshop 15: Was zeichnet eine gute Kommunikations- und Führungskultur aus?

Referent: Henrik Overhaus, Fachberater
DRK-Kreisverband Coesfeld e.V.

Kommunikation ist wesentlicher Bestandteil im täglichen Miteinander. Sie beeinflusst nicht nur das Verhältnis zwischen Leitungs-/Führungskräften und den Helfenden, sondern insbesondere auch zu allen übrigen Stakeholdern. In diesem Infoshop werden wir erleben, was innerhalb einer Rotkreuzgemeinschaft zu einer positiven Kommunikations- und Führungskultur beitragen kann.

Infoshop 16: Der Betreuungsdienst der Zukunft
Referenten: Christoph Biersbach, Landesfachdienstleiter Betreuungsdienst
Bayerisches Rotes Kreuz
Martin Voges, Referent Betreuungsdienst
DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

Die Gesellschaft und damit die Anforderungen an den Betreuungsdienst werden immer komplexer und erfordern daher einen weitaus differenzierteren Anspruch an ihre Realisierung. Die Zukunftsfähigkeit des Betreuungsdienstes kann nicht mehr durch die einfache Erhöhung seiner technischen Ressourcen und materiellen Kapazitäten gewährleistet werden. Mit der Bereitstellung von Zelten, Feldbetten und einer Ernährungsnotfallversorgung ist die Arbeit des Betreuungsdienstes nicht erschöpft, sondern fängt gerade erst an. Zudem muss es kreative Wege geben, um Helfer*innen für den Einsatz zu gewinnen. Der Umfang der Arbeit des Betreuungsdienstes wird bestimmt durch die Vielzahl spezifischer Probleme, denen Hilfebedürftige in einer Notsituation gegenüberstehen. Das bedeutet, ein Anlaufpunkt für den Bedarf der Betroffenen zu sein, sowie die Lösung ihrer Probleme durch Kompetenz anzuleiten und zu unterstützen. Zudem beeinflusst auch das Thema Nachhaltigkeit den Betreuungsdienst: Wie kann Betreuung im Einsatz nachhaltig umgesetzt werden, um die Umwelt zu schonen? Mit diesen Aspekten beschäftigen wir uns, wenn wir den Betreuungsdienst der Zukunft in den Blick nehmen. Anhand von Beispielen werden im Infoshop Tipps zur praktischen Umsetzung gegeben.

Infoshop 17: „App to date“ - Nützliche Apps für den Rotkreuzalltag (Barcamp-Methode)
Moderation: N.N.

Handy-Apps begleiten uns seit geraumer Zeit wie selbstverständlich durch´s Leben und sollen uns das Leben angenehmer und einfacher machen. Auch in den Rotkreuzalltag haben sie vielfach Einzug gehalten. Welche Apps werden bereits erfolgreich genutzt? Was ist empfehlenswert für die unterschiedlichen Aufgabenfelder der Rotkreuzarbeit? Im speziellen Format „Barcamp“ sind es die Teilnehmenden selbst, die den Input und die Informationen dieses Workshops beisteuern und sich gegenseitig informieren.

Infoshop 18: Versicherungsschutz für ehrenamtlich Mitarbeitende im DRK
Referent: Dipl.-Ing. Udo Maahs, Sicherheitsingenieur der ThyssenKrupp Steel-Europe AG, Kreisrotkreuzleiter im DRK-Kreisverband Altena-Lüdenscheid e.V.

Alle ehrenamtlich Mitarbeitenden des DRK sind automatisch und ohne eigenen Beitrag bei der UVB oder der BGW gesetzlich unfallversichert. Basis für die gesetzliche Unfallversicherung ist das Sozialgesetzbuch (SGB VII). Doch wie sieht dieser Versicherungsschutz genau aus? Was ist ein Arbeitsunfall und welche Wegstrecken sind versichert? Wer ist versichert? Was ist versichert? Was leistet die gesetzliche Unfallversicherung? Was ist im Schadensfall zu tun? Welche Versicherungen gibt es zusätzlich? In diesem Infoshop werden diese Fragestellungen besprochen und wertvolle Tipps zu dem Versicherungsschutz im Ehrenamt gegeben und mit Fallbeispielen verdeutlicht.

Infoshop 19: Ausbildung mit Virtueller Realität (VR)
Referenten: Niko Dürkopp und Thomas Pilz
DRK-Kreisverband Herford-Stadt e.V.

Mit Virtueller Realität (VR) voran in ein neues Zeitalter der Qualifizierung von Rettungssanitärer*innen! Mit Hilfe von VR kann die Ausbildung zukunftsorientiert, ortsungebunden, realitätsnah und zugleich fachspezifischer gestaltet werden. Zudem erlaubt die Digitalisierung mit VR, das DRK als moderne und attraktive Freiwilligenorganisation in die Mitte des 21. Jahrhunderts zu platzieren. Im Rahmen des Infoshops werden Möglichkeiten vorgestellt, wie VR in die Ausbildung integriert werden kann.

Infoshop 20:

Referenten:

Mitglieder gewinnen und pflegen

Christian Kamp, Leiter Suchdienst

Ruben Heinicke, Referent Ehrenamt im Projekt „Einheit in Vielfalt – Miteinander gestalten“

DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

Die Gewinnung neuer Aktiver für die unterschiedlichen Aufgaben in Ortsvereinen und Kreisverbänden ist fast überall ein dringendes und andauerndes Thema. Verschiedene, zum Teil aufwändige Methoden werden eingesetzt, um alle Menschen für das Engagement im DRK zu gewinnen. Häufig wird dabei der einfachste und vielfach erfolgversprechendste Weg nicht gewählt: die direkte Ansprache von Menschen, die bereits auf die ein oder andere Art in Kontakt mit dem DRK stehen, z.B. Blutspender oder Schulsanitäter. Neben der Vorstellung praxiserprobter und erfolgreicher Techniken und Vorgehensweisen sollen auch die Erfahrungen und Ideen der Teilnehmenden in den Infoshop einfließen.

Übersicht zum Markt der Möglichkeiten

Nachdem sich der Markt der Möglichkeiten im Rahmen der vergangenen Freiwilligen- und Ehrenamtstage bereits großer Beliebtheit erfreut hat, wird er bei der aktuellen Auflage noch an Bedeutung gewinnen. Es steht den Gästen erstmalig deutlich mehr Zeit zur Verfügung, um sich über Aspekte des Veranstaltungsschwerpunkts „Zukunft Ehrenamt - Zwischen Menschlichkeit und Digitalisierung“ und andere aktuelle Rotkreuzthemen zu informieren und mit den Expert*innen an den einzelnen Ständen ins Gespräch zu kommen. Unter anderem werden Stände zu folgenden Stichwörtern in den Räumen von WestLotto zu finden sein:

- Drohneneinsätze
- 360-Grad Kamera
- Virtuelle Realität in der DRK-Ausbildung
- BBS-Cloud
- Nachhaltiger Verband
- Blutspende-Projekt „BluStar.NRW“
- Sexualpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche
- DRK-Teddyklinik aus der Kiste
- Modellprojekt Schularbeit
- Projekt Juniorhelfer*innen
- Projekt „Einheit in Vielfalt – Miteinander gestalten!“
- 3-D Druck im Katastrophenschutz
- Rette (sich) wer kann - die Wasserwacht
- Rotkreuzgeschichtliche Sammlung
- Projekt „Schlaganfallhelfer*in